

Höhepunkte des Genfer Automobilsalons
PS-TRÄUME
Auto-Teil

Berliner Morgenpost

Sonnabend, 22. Februar 2003

WWW.MORGENPOST.DE

Preis 0,80 Euro

Gewalt an Berliner Schulen nimmt zu

Berlin – An Berliner Schulen ist die Zahl der Gewalttaten in diesem Schuljahr angestiegen. Insgesamt wurden bisher 160 Vorfälle auch mit extremistischem Hintergrund registriert, sagte Bildungsministerin Bärbel Grottel (SPD) gestern im Abgeordnetenhaus. Im gesamten vergangenen Schuljahr wurden 254 Gewalttaten verzeichnet, davon 26 mit Waffen verschiedener Art. Bis zum Frühjahr sollen nach den Worten des Ministers 25 neue Schulpsychologen eingestellt werden. Er setze bei der Bekämpfung von Gewalt vor allem auf eine intensive Zusammenarbeit mit Jugendämtern und Polizei, sagte Grottel. Seite 16



Heute im Magazin:
Der Trend zum Kuschel-Club, der Sommer im Blumenbeet

Berlin

Parteitage

Parteitage der Grünen und der PDS an diesem Wochenende: Die Grünen wählen neue Landesvorsitzende, die PDS will eine Zwischenbilanz der rot-roten Koalition ziehen. Seite 16

Pendelverkehr

Schon vor der Sperrung der S-Bahn-Strecke zwischen Zoo und Charlottenburg besteht an diesem Wochenende Pendelverkehr. Seite 19

Besucherrückgang

Im vergangenen Jahr kamen 2,9 Prozent weniger Touristen zu Besuch in die Hauptstadt. Grund: die schlechte wirtschaftliche Stimmung. Seite 16

Wirtschaft

Billiges Call-by-Call ab Ende April

Telefonkunden können nun auch bei Ortsgesprächen auf Preissenkungen hoffen. Vom 25. April an kommen in den Ortsnetzen die ersten Call-by-Call-Anbieter auf den Markt. Seite 5

Panorama

Explosion in New York

Schreck für die New Yorker: Ein mit Benzin beladener Frachter ist vor einem Treibstofflager explodiert und in Flammen aufgegangen. Die Rauchsäule war kilometerweit zu sehen. Seite 8

TAXI

KASUPKE SAGT, ...

... wie es ist Seit gestern hab ick Technik an Bord, die kann ma (fast) ersetzen: Satelliten-Navigation! Kommt aus Amerika und ick kann's nich richtig erklären. Jedenfalls ist det Jerät besser informiert als Trude. Det wees immer, wo ick jerade bin. Dafür sorgen Satelliten im All, die kiekien ständig uff die Erde und ham ma im Ooge. Ick frag' ma nur, wie die den Überblick behalten. Immer mehr Kollegen ham jetzt GPS, aus'm All muss det een schönert Kudelmuddel sein. Heute bin ick mit Trude in Dresden. Wenn uns die Ami-Satelliten hinjelleitet haben. kasupke@morgenpost.de

Wetter

Nach Nebel zeitweise Sonne

Bei schwachem Südostwind steigen die Temperaturen auf 2 bis 5 Grad, nachts Rückgang auf frostige -1 bis -5 Grad. Seite 22

Inhalt

Börse	6	Horoskop	25
TV-Programm	14	Rätsel	25

So erreichen Sie uns



Sie haben es geschafft: Lehrlinge Anja Schulz, Robert Wagenknecht und Marco Dorau mit ihrer Chefin Dörthe Krüger (Mitte)

Große Initiative für mehr Lehrstellen in Berlin

Ausbildungsplatz-Börse von Morgenpost, Arbeitsamt und IHK – Heute mit über 80 freien Stellen

VON MARIANNE RITTNER

Berlin – Es geht um die Zukunft tausender junger Menschen in Berlin. Finden sie keine Lehrstelle, droht ihnen Arbeitslosigkeit und soziales Abschieben. „Junge, leistungsstarke Menschen sind unsere Zukunft“, sagt der Sprecher des Landesamtes Klaus Pohl. „Die Unternehmen brauchen versierte Fachkräfte“, sagt Thomas Siebener, Sprecher der Industrie und Handelskammer (IHK). Deshalb startet die Berliner Morgenpost die große Lehrstellenbörse. Gemeinsam mit dem Landesamtsamt und der IHK.

In den kommenden Tagen stellen wir Betriebe vor, die Lehrlinge suchen und freie Ausbildungsplätze haben: von A wie Anlagenmechaniker bis Z wie Zerspanungsmechaniker. Weil Lehrstellen in Berlin Mangelware sind. Weil nach den Schätzungen des Landesamtsamtes sonst zum Ausbildungsbeginn im Herbst diesen Jahres 4000 Schulabgänger auf der Straße stehen. Und ihre Talente, ihre Schaffenskraft der Stadt einmal fehlen werden.

16 500 Schüler in der Hauptstadt suchen zurzeit einen Ausbildungsplatz. Beim Arbeitsamt sind jedoch nur etwa 6000 Angebote eingegangen. Diese

Anzahl reicht nach Einschätzungen von Arbeitsamt, Handwerks- sowie Industrie- und Handelskammer bei weitem nicht aus. Vor dem Hintergrund, dass in den kommenden Jahren ein Fachkräftemangel zu erwarten ist, appelliert die IHK an alle Firmen und Unternehmen, mehr Jugendliche aus-

zubilden, als sie vielleicht zurzeit benötigen.

Bereits in drei Jahren gehe die Zahl der Schulabgänger erheblich zurück, sagt Arbeitsamtsprecher Klaus Pohl. Gerade für Jugendliche sei es eine Katastrophe, wenn sie nach der Schule ins Leere fielen. „Angesichts der drohenden Lehrstellenknappheit ist es dringend nötig, zusätzliche Ausbildungsplätze bereitzustellen.“

Auch die Handwerkskammer fordert alle Mitgliedsbetriebe auf, noch einmal gründlich zu prüfen, ob nicht doch noch die eine oder andere Ausbildungsstelle geschaffen werden könne. Im Handwerk fehlt inzwischen jede dritte Lehrstelle. Die Zahl der Ausbildungsverhältnisse sank drastisch. Die große Lehrstellenbörse der Berliner Morgenpost versucht jetzt, dem Trend entgegenzuwirken. Für die Zukunft der Jugendlichen und die Zukunft der Stadt. Mehr als 80 freie Stellen auf S. 18

IN ZAHLEN

Lehrstellen Seit drei Jahren sinkt die Zahl der Ausbildungsplätze in Berlin. Die stärksten Einbrüche erlebte das Handwerk: Im vergangenen Jahr wurden dort nur noch 6609 Lehrlinge registriert. 1999 waren es fast 3000 mehr. Vor sechs Jahren bildeten die Handwerker noch 7954 Lehrlinge aus. Die schlechte Konjunktur und eine ungewisse Zukunft sind nach Einschätzung der Handwerkskammer Haupt-

ursachen für den drastischen Rückgang der Lehrstellen. Doch auch bei Industrie und Handel geht der Abwärtstrend weiter. Boten sie 1999 noch 12 817 Ausbildungsplätze an, waren es im vergangenen Jahr nur noch 11 064. Im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um 8,6 Prozent. Offenbar stellen die Betriebe weniger Lehrlinge ein. Denn die Zahl der Ausbildungsbetriebe ist von 5265 auf 5162 zurückgegangen.

FC Bayern wegen „Geheimvertrag“ unter Druck

München – Die Fronten zwischen der Deutschen Fußball Liga (DFL) und dem FC Bayern München verhärteten sich. Der millionenschwere „Geheimvertrag“ mit der Kirch-Gruppe hätte der DFL im Rahmen des Lizenzierungsverfahrens vorgelegt werden müssen. Das sagte Ligachef Werner Hackmann nach einer außerordentlichen Sitzung des Ligavorstands. Am Vortag war bekannt geworden, dass der FC Bayern eine schriftliche Vereinbarung mit der Kirch-Gruppe hatte, die dem Verein mehr als 21,47 Millionen Euro eingebracht hat. S. 2, 24

Nordische Ski-WM: Zweimal Gold für Deutschland

Val di Fiemme – Zwei Entscheidungen, zwei Titel: Gestern war der Tag der Deutschen bei den nordischen Ski-Weltmeisterschaften in Val di

Rumsfeld: Truppen einsatzbereit

150 000 Soldaten am Golf / Irak-Invasion könnte Mitte März beginnen

Washington – Die US-Truppen sind nach den Worten von Verteidigungsminister Donald Rumsfeld bereit für eine Irak-Invasion. Alles stehe bereit, einen entsprechenden Befehl von US-Präsident George W. Bush umzusetzen, so Rumsfeld gestern. Über die genaue Truppenstärke am Persischen Golf wollte er sich nicht äußern. „Ich würde sie als ausreichend charakterisie-

ren“, sagte Rumsfeld. US-Experten zufolge sind zurzeit rund 150 000 Soldaten in der Region stationiert. Die Nato gab gestern den Befehl zur Verlegung von Awacs-Radarflugzeugen in die Türkei. Eine Entscheidung der türkischen Regierung über eine Durchmarschgenehmigung für US-Truppen stand dagegen noch aus. Nach Berichten britischer Zeitungen

sind sich die USA und Großbritannien einig, den Krieg bis zum 14. März zu beginnen. Die von Frankreich für diesen Tag vorgeschlagene Sitzung des UN-Sicherheitsrats wäre damit hinfällig. Das Weiße Haus bestätigte gestern Abend, die USA wollten in der kommenden Woche den Entwurf für eine kriegslegitimierende Irak-Resolution in den Sicherheitsrat einbringen. S. 4

Real existierende Spreewaldgurken

Auch Stuttgarter kaufen „Bautz'ner Bärlauchsenf“, „Schlager-Süßstafeln“ und „Rondo-Kaffee“

Stuttgart – Im Jahr 13 nach der deutschen Einheit ist es endlich so weit. Der Osten erobert den Westen. Die Umkehr-Revolution scheint unaufhaltsam: „Good bye, Lenin!“ ist ein Kassennüller und selbst in der tiefsten westdeutschen Provinz setzt sich der real existierende Sozialismus durch:

„Rondo-Kaffee“ aus Magdeburg. „Mit Zucker geröstet, der ist ganz mild“, schwärmt Hans-Peter Frömmrich, der im Wechsel mit seiner Frau

hinter der Ladentheke steht. Die meisten Kunden, die sich bei Frömmrich mit „Karo-Zigaretten“ oder „Vita-Cola“ eindecken, sind zugezogene Ost-

Berlinjet ließ Passagiere in Paris sitzen

Berlin – Einen Tag, nachdem Deutschlands jüngster Billig-Flug-Anbieter Berlinjet den Flugbetrieb eingestellt hat, mehrten sich Beschwerden und Klagen. Bei der Berlin Brandenburg Flughafen Holding stehen die Telefone nicht mehr still, sagt Sprecher Eberhard Elis. Berlinjet war von Schönefeld nach Paris, Mailand und München geflogen. Dazu hatte der Flugticket-Vertreiber einen Vertrag mit dem Flugunternehmen MD Airlines abgeschlossen. Doch MD erhielt seit Donnerstag kein Geld mehr. Berliner, die gestern aus Paris zurückfliegen wollten, mussten sich um andere Flüge kümmern – und selbst zahlen. Seite 17

Zwillinge (15) nach Raubserie festgenommen

Berlin – Nach einem Handy-Raub in der Charlottenburger Schillerstraße hat die Polizei zwei 15-jährige Schwestern aus Neukölln festgenommen. Den bisherigen Ermittlungen zufolge gehen insgesamt elf Raubtaten, zwei gefährliche Körperverletzungen und eine versuchte gefährliche Körperverletzung auf das Konto der Zwillinge. Die beiden waren Anfang Januar schon einmal festgenommen worden, nachdem sie seit November mit bisher unbekanntem Mittäterinnen in neun Fällen Jugendliche überfallen, geschlagen und zumeist geringe Geldbeträge und Handys geraubt hatten. Die Schwestern waren damals geständig. Seite 15

Bratwurstkrieg: Imbiss am Tor schon wieder zu



Schon nach einem Tag wieder dicht: die Wurstbude am Brandenburger Tor. Schöner

Berlin – Der Berliner Bratwurstkrieg am Brandenburger Tor nimmt immer groteskere Züge an. Das Verwaltungsgericht verbot gestern vorerst den Betrieb der mobilen Würstchenbude, Anrainer hatten einen entsprechenden Eilantrag gestellt. Die Betreiber hatten zuvor zu Sekt und Bratwurst eingeladen, konnten aber den neuen Standort nahe der Ebertstraße 24 nur einen Tag lang feiern. Für den Platz hatte sich Stadtentwicklungssenator Peter Strieder mit einer Sondernutzungsenehmigung stark gemacht, nachdem die beliebte Braterei im Herbst 2002 den Pariser Platz verlassen musste. Seite 15

